

## Bestens vernetzt, immer erreichbar

**UNTERNEHMERFRAUEN** Maria-Anna Mayrock organisiert Infoabend zur „Generation Smartphone“

**RHEINHESSEN.** Seit März dieses Jahres ist Maria-Anna Mayrock die neue Vorsitzende der Rhein Hessischen Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH). Wir sprachen mit der Geschäftsführerin der „Gugumus GmbH Wohnen mit Fliesen und Naturstein“ mit Sitz in Worms über aktuelle Themen und Ziele des Verbandes.



Maria-Anna Mayrock ist Vorsitzende der Rhein Hessischen Unternehmerfrauen im Handwerk. Foto: Gugumus GmbH

### INTERVIEW

**Frau Mayrock, was haben die Unternehmerfrauen ganz aktuell vor?**

Als nächste Veranstaltung der Rhein Hessischen Unternehmerfrauen im Handwerk heißt es am Dienstag, 10. Oktober, um 18.45 Uhr im Dorfbüro im Metternicher Hof in Bodenheim „Wie tickt die Generation Smartphone?“. Die heute 15- bis 30-Jährigen gehören zur ersten Generation, die rund um die Uhr Zugang zu Informationen und Unterhaltung hat. Diese Generation Y ist bestens vernetzt, immer erreichbar und mobil.

**Was hat Sie bewegt, den Vorsitz der UFH zu übernehmen?**

Ich finde es wichtig, Sprachrohr für die Unternehmerinnen im Handwerk zu sein und dadurch die Möglichkeit zu haben, deren Interessen, Probleme in den Betrieben und andere Anliegen in der Handwerkskammer oder anderen Gremien einzubringen, somit zur Diskussion zu stellen und damit die erfolgreiche Arbeit unseres Arbeitskreises fortzusetzen.

**Seit wann gibt es die UFH, und was sind deren Ziele?**

Der Arbeitskreis Rhein Hessischen des bundesweit vertretenen Verbandes UFH besteht seit 1991 und hat gut 60 Mitglieder. Wir verstehen uns als branchenunabhängiges Netzwerk berufstätiger Frauen der Region, in dem sich mitarbeitende Ehefrauen, Partnerinnen, Familienangehörige und Führungskräfte, aber auch selbstständige Unternehmerinnen aus dem Bereich Handwerk auf Augenhöhe treffen, um sich weiterzubilden, zu engagieren und auszutauschen. Erfahrungsaustausch sowie exklusive Vorträge zu aktuellen Themen der Betriebspraxis und der Persönlichkeitsbildung sind die Basis für eine aktive und inspirierende Begegnung in der handwerklich orientierten Gemeinschaft.

Dasa Interview führte Beate Nietzel.



## Rhein Hessen

**Was passiert genau?**

Die Medienpädagogin Michaela D. Brauburger geht mit fundierter Kompetenz und hohem Praxisbezug auf die Einstellung, Motivation und Ziele von Auszubildenden und jüngeren Mitarbeitern und Führungskräften ein. Als Kunden und junge Mitarbeitende wollen junge Leute Arbeit und Privates in Einklang bringen – mit eigenen Wertevorstellungen, mit konkreten Erwartungen an Produkte und Service, mit klaren Perspektiven für ihren beruflichen Aufstieg.

### AUF EINEN BLICK

## Informationen zu Minijobs

**RHEINHESSEN (red).** Für viele Frauen ist der Minijob nach der Familienphase ein erster Schritt zurück ins Arbeitsleben. Aber ist er wirklich eine Alternative zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder doch eher eine Sackgasse? Diese Frage steht im Mittelpunkt, wenn am Dienstag, 17. Oktober, von 9 bis 11 Uhr eine Expertin der Deutschen Rentenversicherung (DRV) im Berufsinformationszentrum der Agentur für

Arbeit Mainz, Untere Zahlbacher Straße 27, über Fragen zum Minijob informiert. Damit der kleine Job nicht zur großen Falle wird, gelte es unter anderem zu klären, worin der Unterschied zum Midijob liegt, welche Rechte und Pflichten sich daraus ergeben, welche Auswirkungen der Minijob auf die Rente hat und welche Rolle der Mindestlohn spielt. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Mundart und Weinprobe

**GUNTERSBLUM (red).** Ob Einheimischer oder Zugerister, die Rhein Hessische Mundart ist in der Region sehr präsent. Und diese Mundart steht nun in Guntersblum im Mittelpunkt. Behandelt und besprochen werden die sprachlichen Unterschiede innerhalb Rhein Hessens, Schreibweisen und Phonetik, die zwei wichtigsten Verben, Präsenbildung, Verwendung der Passivform, Imperativ, Konjunktiv, die (Nicht-)Verwendung des Genetiv, Diminutiv und Pluralbildung, Verwendung von Präpositionen, der Relativsatz mit sei-

ner „wu-Konstruktion“, Besonderheiten in der Mundart, der jiddische und der französische Einfluss, Redewendungen und Sprichwörter. Zwei dieser Abende, am Dienstag, 2. November, und am Donnerstag, 16. November, jeweils 19 bis 21 Uhr, im Schwanhof Schuppert bietet Hartmut Keil an. An beiden Abenden probieren die Teilnehmer drei Piffchen Wein, die von den Winzern selbst vorgestellt werden. Anmeldungen nimmt Dr. Andrea Seilheimer, E-Mail a.seilheimer@guntersblum.eu, Telefon 06249-9021 22, an.

### REDAKTION RHEINHESSEN

**Sekretariat:**  
Gabriele Bös, Eleonore Leja  
Telefon: 06131-48-5875  
06131-48-5865  
Fax: 06131-48-5868

E-Mail: rheinhessen@vrm.de  
**Redaktion:**  
Anita Pleic -5943  
**Blattmacher:**  
Thomas Dix

# Vom Geheimnis des Lebens

**PROJEKTCHOR** Regionalgruppe der St. Jakobusgesellschaft arbeitet an Musical / Aufführungen in Alzey und Mainz

Von Anita Pleic

**RHEINHESSEN.** Sie haben sich auf den Weg gemacht. Auf den Weg, eine ganze Region in einem besonderen Projekt zu einen: Die Regionalgruppe der St. Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz/Saarland will Ende des Monats in zwei markanten Gotteshäusern der Region ein Musical auf die Bühne bringen, das den Jakobsweg und das Pilgern nach Santiago in den Mittelpunkt rückt. Dafür finden sich in den Proben, die abwechselnd in Framersheim und Appenheim stattfinden, Sänger aus ganz Rhein Hessen zusammen. Eine Premiere ist es nicht, dieses Chorprojekt. Eher eine Fortsetzung des erfolgreichen ersten Auftritts im Jubiläumsjahr der Region.

### Gänsehautgefühl und volle Gotteshäuser

„Das waren zwei für uns wunderschöne Auftritte, bei denen der Wormser Dom und die Burgkirche in Ingelheim bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Diese Resonanz war einfach überwältigend. Und bis heute erinnern wir uns an Gänsehautmomente, wenn das Publikum am Ende mitgesungen hat oder Minuten lang applaudiert hat“, erinnern sich Anne Horst, Hedda Hinkel und Christine Halfmann, alle drei Sprecherinnen der Regionalgruppe Rhein Hessen, gemeinsam mit Hildegard Becker-Janson, Vizepräsidentin der Regionalgruppe, an die Premiere im vergangenen Jahr. Diesmal laden der Projektchor und TonApp Appenheim gemeinsam in die Alzeier Nikolai-Kirche und in St. Stephan in Mainz ein. „Das sind beides wieder sehr besondere Räume für uns und wir können es kaum erwarten, dort zu singen“, beschreibt Halfmann, musikalische Leitung des Projekts. 18 Lieder stehen auf der Liste der Sänger, dieses Mal werden auch einzelne Rollen gespielt und Bilder des Jakobsweges in die Kirchen projiziert.

Santiago selbst werde während des Abends zum Symbol für eine Suche nach dem Geheimnis des Lebens und den Weg zum eigenen Ich. „Die Lieder drücken so viel aus, sind immer wieder sehr berührend. Es ist ein wunderbares Gefühl, in einem Chor mit 50 Stimmen mitgetragen zu werden, dann diese bewegende Musik – Gänsehautgefühl pur“, verdeutlicht Anne Horst. Komponiert wurde das Musical von dem renommierten „Vorreiter moderner christlicher Musik“ Siegfried



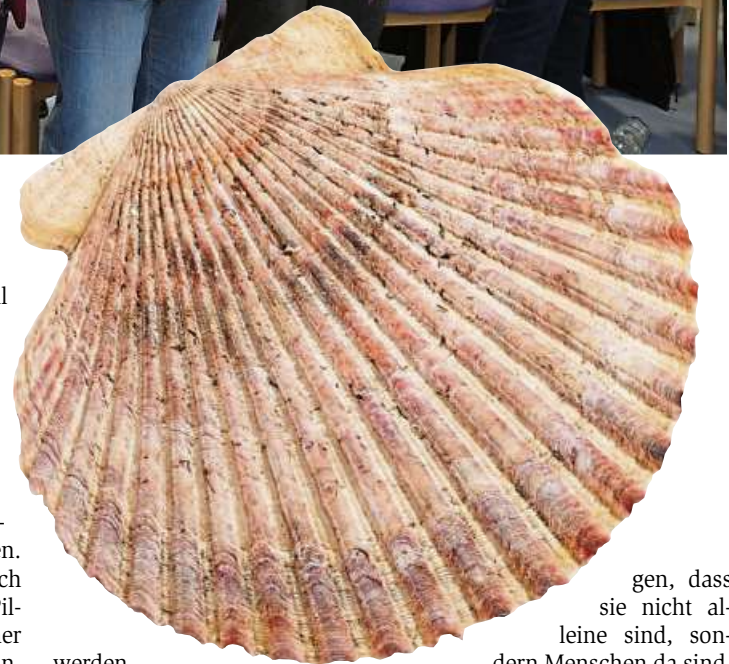
Der Projektchor steckt mitten in den Proben für die Aufführungen. Die Sänger aus ganz Rhein Hessen treffen sich in Framersheim und Appenheim. Foto: photoagenten/Axel Schmitz

**AUFFÜHRUNGEN**  
► Am Sonntag, 22. Oktober, geht es in der Alzeier Nikolai-Kirche um 18 Uhr los, am Sonntag, 29. Oktober ebenfalls um 18 Uhr in St. Stephan in Mainz. Der Eintritt zu beiden Abenden ist frei. Es wird aber um Spenden gebeten. Sie gehen zu Teilen an den „Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ in Alzey (www.strubbelkids.de), sowie an den Förderverein für Tumor- und Leukämiekranken Kinder e.V. in Mainz (www.krebskrankenkinder-mainz.de).

Fietz, die Texte für das Musical schrieb Hermann Schulze-Berndt. Die Sänger erzählen die Geschichte des Karrieremenschen und Börsiansers Jakob Meyer. Der verspricht seiner im Sterben liegenden Mutter, einer Spanierin, sich auf den Pilgerweg nach Santiago de Compostela zu machen. „Unterwegs empfängt er durch Begegnungen mit anderen Pilgern, einer Bäuerin und einer Musikern, einer Gärtnerin, einem Abt und einem Mönch die nötige Inspiration, um sein Leben zu ändern“, erzählen die drei Sprecherinnen der Regionalgruppe.

### Gemeinsames Singen für den guten Zweck

Mit den beiden Auftritten wollen die Sänger aber nicht nur den Zuschauern einen schönen Abend bescheren, sondern gleichzeitig Gutes tun. So ist der Eintritt frei, es wird aber um Spenden gebeten, die dann auf zwei Institutionen aufgeteilt



werden. „Das ist einmal der Verein Strubbelkids in Alzey und der Förderverein für Tumor- und Leukämiekranken Kinder in Mainz. Beide haben uns in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tief beeindruckt“, erläutert Horst. In Erinnerung geblieben sind ihr und ihren Kolleginnen unterschiedliche Momente. Vor allem aber jene, die so selbstlos Kindern Hilfe bieten sollen. Etwa dann, wenn eine Kinderkrankenschwester sich selbst die Haare abrasiert, um die kleinen Krebspatienten zu unterstützen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind, sondern Menschen da sind, die ihnen beistehen. „Das ist ein Beispiel für Dinge, die uns tief bewegen und nicht loslassen. Eine ganz starke Aktion, die wir unbedingt unterstützen möchten mit unserem Projekt“, sagt das Führungsquartett der Regionalgruppe. Dafür proben sie alle gemeinsam höchst engagiert und mit viel Spaß. In den beiden Gotteshäusern wird lediglich eine Generalprobe stattfinden. Darauf feiern die Sänger hin. „Dort singen zu dürfen, das ist schon etwas sehr Besonderes“, sind sich die Sänger einig.

# Chance für Nachwuchsbands

**WETTBEWERB** Rock-n-Pop-Youngsters geht im Februar in die nächste Runde / Anmeldung läuft ab sofort

**RHEINHESSEN (ple).** Nachwuchsmusiker in der Region bekommen auch in diesem Jahr wieder die Chance, einem größeren Publikum zu zeigen, was sie können. Raus aus dem Proberaum, rauf auf die Bühne ist auch bei der diesjährigen Auflage des Bandwettbewerbs „Rock-n-Pop-Youngsters“ das Ziel der Veranstalter. Ab sofort und noch bis zum Samstag, 26. November, können sich junge Bands aus ganz Rhein Hessen zur Teilnahme anmelden. Auf die Beine gestellt wird der Wettbewerb wie immer von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, dem Stadtjugendamt Worms und anderen rhein Hessischen Jugendeinrichtungen und Initiativen.

### Konzerte über die Region verstreut geplant

Mitmachen können rhein Hessische Bands und Einzelkünstler, wenn sie jünger als 27 Jahre sind und mindestens die Hälfte ihrer Songs selber schreiben und produzieren. Außerdem muss alles live gespielt werden. Die Veranstalter wählen dann gemeinsam die Bands



Im Oppenheimer Kulturkeller standen beim letzten Durchgang des Wettbewerbs unter anderem „Cuse of life“ auf der Bühne. Archivfoto: hbz/Michael Bahr

aus, die einen der zwölf begehrten Wettbewerbsplätze erhalten. Den Teilnehmern, die sich später beim Publikum und der Fachjury in drei Vorrundenkonzerten und im Finale durchset-

zen, winken erneut Preise im Gesamtwert von rund 2000 Euro sowie Auftritte bei verschiedenen Festivals in der Region. Hauptsächlich geht es bei Rock-n-Pop-Youngsters aber da-

rum, junge Talente zu fördern, und bekannt zu machen, heißt es aus der Kreisverwaltung Mainz-Bingen. Bei allen Konzerten, die über ganz Rhein Hessen verteilt statt-

### KONTAKT

► Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich zu bewerben gibt es auf der Projekt-Homepage [www.rnpy.de](http://www.rnpy.de).  
► Ansprechpartner bei Rückfragen ist Werner Frank von der Kreisjugendpflege Mainz-Bingen, der unter der Telefonnummer 06132-787-31220 oder per E-Mail an [info@rock-n-pop-youngsters.de](mailto:info@rock-n-pop-youngsters.de) erreichbar ist.

finden, wird sowohl eine Jury als auch das Publikum Punkte verteilen. Für das Publikum hält der Veranstalter dafür vor Konzertbeginn eine Stimmkarte parat. Darauf können die Zuhörer ihre beiden Favoriten des jeweiligen Abends ankreuzen. Seit 2001 haben sich mehr als 250 Bands am Wettbewerb beteiligt. Die Konzerte der Vorrunde finden am Freitag, 23. Februar 2018, im Jugendhaus Bingen, am Samstag, 3. März, im Haus der Jugend in Worms und am Freitag, 9. März, im Kulturkeller Oppenheim statt. Das Finale steigt dann am 28. April in Ingelheim im JuKuZ.